

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

14.12. P. Anton Schmollmüller, Gmundner Str. 3, 4800

23.12. Ivan Penic, Salzburgerstr. 102, 4800

24.12. Johann Hessenberger, Schörflinger Str. 6, 4800

29.12. Ernst Haller, Mitterweg 63, 4800

04. 01. Elfriede Föttinger, Wankham, 4800

Herr, schenke ihnen das ewige Leben!

Wichtige Informationen:

Die Sammlung der **Sternsingeraktion** erbrachte den Betrag von € **5.417,00**. Ein Vergelt's Gott den SpenderInnen, Sternsinger-Innen, BegleiterInnen, Köchinnen und der Jungschar der Pfarre. Ein besonderer Dank Richard Mairinger vom PGR, Johanna Köppl und Isabella Schrempf von der Jungschar für die Organisation.

Die **Kirchenrechnung 2011** liegt zur Einsichtnahme in den nächsten zwei Wochen in der Pfarrkanzlei auf.

Anmeldung zum Firmunterricht – letzte Frist!

Jugendliche, welche bis 31.08.2012 das 14. Lebensjahr vollenden und im Pfarrgebiet von Maria Puchheim wohnen, können sich bis spätestens Freitag **20. 1. 2012** noch in der Pfarrkanzlei zum Firmunterricht anmelden. *Voraussetzung ist die Teilnahme am Religionsunterricht!*

Fr., 10. 2., - 14.30 Uhr: Krankensalbungsgottesdienst in der GK

Inhaber, Herausgeber, Hersteller und Redaktion: Pfarramt Maria Puchheim,
Gmundner Str. 1, 4800 Attnang-Puchheim,

Tel: **07674/62334** od. **0676 / 8776 5218**

Email: pfarre.mariapuchheim@dioezese-linz.at

Homepage: www.maria-puchheim.at

Sprechstunden der Pfarrseelsorger: Di., Mi. u. Fr. 10.00 – 12.00 Uhr

Kanzleistunden der Pfarrsekretärin: Di., Do. u. Sa. 8.00 – 10.00 Uhr und

Mi. 16.00 – 19.00 sowie Fr. 14.00 – 17.00 Uhr

Pfarre aktuell

Maria Puchheim Nr. 1 – 2012

15. 1. – 5. 2. 2012

Wir werden alle verwandelt durch den Glauben an Jesus Christus

(1 Kor 15,51-58)

Dieses Bibelwort verspricht eine Verwandlung des menschlichen Lebens mit all seinen offenkundigen „Triumphen“ und „Niederlagen“ durch den Sieg des auferstandenen Christus.

Die Gebetswoche um die Einheit der Christen wird jährlich von zahlreichen Gemeinden in der ganzen Welt gefeiert. Während dieser Woche kommen Christen aus verschiedenen Konfessionen zusammen, um – zumindest bei dieser Gelegenheit – bei gemeinsamen ökumenischen Feiern zu beten.

So hat der gegenseitige Besuch mit Predigt bei den Gottesdiensten der Seelsorger der evangelischen Gemeinde Rutzenmoos – Pfarrer Mag. Martin Rößler - und der Pfarre Maria Puchheim – Pfarrer P. Josef Kamleitner – schon Tradition.

GEBET

**Dich, Herr über alles,
dich bekennen wir;
dich, Herr Jesus, rühmen wir;
denn du bist das Leben unserer Körper
und du bist der Erlöser unserer Seelen.**

(Chaldäische Liturgie)



- So 15. 1.** **2. Sonntag im Jahreskreis**
Weltgebetstag um die Einheit der Christen
 Sonntagsordnung – Evangelium: Joh 1, 35-42
8.30: Ökumenischer Gottesdienst in Rutzenmoos,
 Predigt Pfarrer P. Josef Kamplleitner
- Sa 21.1. **14.30:** Jungscharnachmittag
19.00: Vorabendmesse
- So 22.1.** **3. Sonntag im Jahreskreis**
 Sonntagsordnung – Evangelium: Mk 1, 14-20
- Sa 28.1. **19.00:** Vorabendmesse
- So 29.1.** **4. Sonntag im Jahreskreis**
 Sonntagsordnung – Evangelium: Mk 1, 21-28
9.00: Ministrantenaufnahme
10.00: Pfarrkaffee der Ministranten im PZ
- Mo 30.1. **19.30:** Frauenoase (Fasching) der KFB im PZ
- Do 2.2.** **Fest der Darstellung des Herrn – Maria Lichtmess**
7.15: Messe in der Basilika
8.00: Singmesse mit Kerzenweihe in der Basilika
19.30: 1. Tischelternabend für Erstkommunikanten im PZ
- Fr 3.2.** **Gedenktag des hl. Bischofs Blasius – Blasiussegen**
- Sa 4.2. **14.30: Monatswallfahrt** / Kongregation v. Leiden J. Christi
19.00: Vorabendmesse
- So 5.2.** **5. Sonntag im Jahreskreis**
 Sonntagsordnung – Evangelium: Mk 1, 29-39
 Osteuropa-Sammlung (Opferstock beim Kirchenausgang)

Zum Schmunzeln für den Fasching

Zwei Theologieprofessoren treffen sich auf einer Tagung. Der eine sagt: „Irgendwie kommen Sie mir bekannt vor. Kann es sein, dass ich Ihr Gesicht schon einmal irgendwo anders gesehen habe?“ – „Das glaube ich nicht“, schmunzelt der zweite. „Ich trage es immer an derselben Stelle.“

Im Priesterseminar bittet ein alter Herr um Aufnahme. Der Regens erklärt ihm: „Da hätten Sie vor mindestens 25 Jahren kommen müssen. Jetzt sind Sie leider zu alt, um noch Priester zu werden.“

Antwortet der alte Herr: „Ja schon, aber ab und an werden ja auch ein paar Kardinäle benötigt.“

„Gott hat alles so wunderbar bedacht bei seiner Schöpfung“, erklärt der Kaplan den Kindern, „Hitze und Kälte, Sommer und Winter. Ein Mensch zum Beispiel hat eine Normaltemperatur von 37 Grad, das Wild, das ja im Freien lebt, hat eine Temperatur von 38,5 Grad und der Vogel, der sich durch das Fliegen abkühlt, hat 41 Grad.“ Der Kaplan bemerkt, dass Dieter nicht aufpasst, sondern Männchen in sein Heft malt, und fordert ihn auf zu wiederholen. So halb hat Dieter doch zugehört und erklärt nun: „Der Mensch ist 37 Grad warm; wenn er wild wird, dann hat er 38,5 Grad, und wenn er einen Vogel hat, dann hat er 41 Grad.“



„Mein Vater hat mir zehn Euro versprochen, wenn ich in Religion eine Eins bekomme“, erzählt Fritzchen dem Pfarrer. „Na, dann streng dich mal an“, meint der Pfarrer zu ihm. „Ich hätte da einen besseren Vorschlag“, meint Fritzchen, „Sie geben mir eine Eins und dann teilen wir.“

Zwei alte Pfarrer unterhalten sich. „Nach nun so vielen Jahren Seelsorge“, sagt der eine, „kann ich feststellen, dass meine Pfarrkinder sehr wohl zwischen Gut und Böse unterscheiden können.“ – „Schon“, fügt der Zweite mit einem Seufzer hinzu, „aber nur bei anderen.“